

Mittwoch, 23. April 2014 Nachmittag

Vorsitz: Landespräsident Hans Peter Michel
Protokollführer: Domenic Gross
Präsenz: anwesend 116 Mitglieder
entschuldigt: Augustin, Berther (Disentis/Mustér), Davaz, Müller (Haldenstein)
Sitzungsbeginn: 14.00 Uhr

1. Anschlussgesetzgebung Gebietsreform (Botschaften Heft Nr. 10/2013-2014, S. 757) (Fortsetzung)

Präsident der Kommission
für Staatspolitik und Strategie: Claus
Regierungsvertreterin: Janom Steiner

II. Detailberatung (Fortsetzung)

Mantelgesetz Artikel 3; Anhang II; Teilrevision Gemeindegesetz des Kantons Graubünden (BR 175.050)

Art. 62m Abs. 1

Antrag Kommission und Regierung

Ändern wie folgt:

..., wobei **nicht mehr als ein Mitglied** derselben Geschäftsprüfungskommission angehören **darf**.

Angenommen

Art. 62m Abs. 2

Antrag Kommission und Regierung

Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 62m Abs. 3

Antrag Kommission und Regierung

Ergänzen mit zweitem Satz wie folgt:

... **Der Prüfungsbericht ist in den Regionsgemeinden in angemessener Weise zu veröffentlichen.**

Angenommen

Art. 62m Abs. 4

Antrag Kommission und Regierung

Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 62n Abs. 1

Antrag Kommission und Regierung

Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 62n Abs. 2*a) Antrag Kommission*

Ändern wie folgt:

Mindestens ein **Zehntel** der stimmberechtigten Regionseinwohner beziehungsweise ein **Viertel** der Gemeinden im Regionsgebiet...*b) Antrag Regierung*

Gemäss Botschaft

Abstimmung

Der Grosse Rat folgt dem Antrag der Kommission mit 79 zu 12 Stimmen bei 5 Enthaltungen.

Art. 62n Abs. 3*a) Antrag Kommission*

Ändern wie folgt:

Mindestens ein **Zehntel** der stimmberechtigten Regionseinwohner...*b) Antrag Regierung*

Gemäss Botschaft

Abstimmung

Der Grosse Rat folgt dem Antrag der Kommission mit 94 zu 2 Stimmen bei 2 Enthaltungen.

Art. 62n Abs. 4*Antrag Kommission und Regierung*

Gemäss Botschaft

*Angenommen***Art. 62o und 62p***Antrag Kommission und Regierung*

Gemäss Botschaft

*Angenommen***Art. 62q***Antrag Kommission und Regierung*

Gemäss Botschaft

Antrag Sax

Ändern wie folgt:

... , welche sie auf ihre Recht(...)mässigkeit überprüft.

Abstimmung

Der Grosse Rat folgt dem Antrag der Kommission und der Regierung mit 74 zu 32 Stimmen bei 0 Enthaltungen.

Art. 90*Antrag Kommission und Regierung*

Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 95 Abs. 1

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 103b Marginalie

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 103c – 103h

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 104 Marginalie

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Mantelgesetz Artikel 4; Änderungen von weiteren Gesetzen**1. Gesetz über die politischen Rechte im Kanton Graubünden vom 17. Juni 2005
(BR 150.100)****Art. 1 Abs. 1 lit. a und c**

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 2 Abs. 1

a) Antrag Kommissionmehrheit (9 Stimmen: Claus [Kommissionspräsident], Berther [Camischolas], Buchli-Mannhart, Darms-Landolt, Marti, Michael [Donat], Michael [Castasegna], Parolini, Pfäffli; Sprecher: Claus)

Ergänzen wie folgt:

*... regionale Wahlen sind die Wahlen der Mitglieder des Grossen Rates **in den Wahlkreisen gemäss Gesetz über den Grossen Rat.***

b) Antrag Kommissionminderheit (1 Stimme: Peyer) und Regierung

Gemäss Botschaft

Abstimmung

Der Grosse Rat folgt dem Antrag der Kommissionmehrheit mit 64 zu 38 Stimmen bei 1 Enthaltung.

Art. 2 Abs. 3

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 8
Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 9 Abs. 1
Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 10 Abs. 2
Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 15 Abs. 1 lit. a – d
Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 16 lit. a und d
Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 20 lit. b, c und d
Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 21 lit. c und d
Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 25 Marginalie
Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 26
Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 36 Abs. 1 lit. b, c und d, Abs. 3 und 4

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 37 Abs. 2

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 41 Abs. 1 lit. c und d

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 42

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 43 Abs. 2 und 3

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 44 Abs. 2

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 46 Abs. 1

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Gliederungstitel vor Art. 73

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 73 und 74

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 102 Abs. 1

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 105 – 107

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

2. Gesetz über die Staatshaftung (SHG) vom 5. Dezember 2006 (BR 170.050)**Art. 1 Abs. 1 lit. a**

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

3. Gesetz über den Grossen Rat (Grossratsgesetz; GRG) vom 8. Dezember 2005 (BR 170.100)**Art. 1 – 4**

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Anhang (Art. 1 Abs. 2)

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

4. Regierungs- und Verwaltungsorganisationsgesetz (RVOG) vom 15. Juni 2006 (BR 170.300)**Art. 3**

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

5. Kantonales Datenschutzgesetz (KDSG) vom 10. Juni 2001 (BR 171.100)**Art. 1 Abs. 2 lit. a und b und Abs. 3**

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 6 Abs. 3

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

**6. Einführungsgesetz zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch vom 12. Juni 1994
(BR 210.100)**

Art. 20 Abs. 1 und 2

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 20a Abs. 1

Antrag Kommission und Regierung
Ergänzen wie folgt:
Der Regionalausschuss beziehungsweise die **Präsidentenkonferenz** ernennt ...

Angenommen

Art. 20a Abs. 2

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 38 Abs. 1

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 51 Abs. 1 lit. b

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

**7. Einführungsgesetz zum Schweizerischen Obligationenrecht vom 20. Oktober
2004 (BR 210.200)**

Art. 6 Abs. 1

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 6b Abs. 3

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 6c Abs. 3

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 7 Ziff. 2*Antrag Kommission und Regierung*

Ergänzen wie folgt:

der Regionalausschuss **beziehungsweise die Präsidentenkonferenz**, wenn die Auflage...*Angenommen***Art. 7 Ziff. 3***Antrag Kommission und Regierung*

Gemäss Botschaft

*Angenommen***8. Einführungsgesetz zur Schweizerischen Strafprozessordnung (EGzStPO) vom 16. Juni 2010 (BR 350.100)****Art. 34 Abs. 1 lit. a***Antrag Kommission und Regierung*

Gemäss Botschaft

*Angenommen***9. Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege (VRG) vom 31. August 2006 (BR 370.100)****Art. 2***Antrag Kommission und Regierung*

Gemäss Botschaft

*Angenommen***Art. 59 lit. b***Antrag Kommission und Regierung*

Gemäss Botschaft

*Angenommen***10. Gesetz über die Unterstützung der Fortbildung Jugendlicher und Erwachsener im Kanton Graubünden (Fortbildungsgesetz) vom 13. Juni 1976 (BR 433.100)****Art. 2***Antrag Kommission und Regierung*

Gemäss Botschaft

*Angenommen***11. Gesetz über Ausbildungsbeiträge (Stipendiengesetz, StipG) vom 5. Dezember 2006 (BR 450.200)****Art. 18 Abs. 1***Antrag Kommission und Regierung*

Gemäss Botschaft

Angenommen

12. Sprachengesetz des Kantons Graubünden (SpG) vom 19. Oktober 2006 (BR 492.100)

Art. 1 Abs. 2

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 2 lit. c

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 3 Abs. 3

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 21

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 23 Abs. 2

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 25 Marginalie, Abs. 1, 2 und 4

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

13. Gesetz über das Gesundheitswesen des Kantons Graubünden (Gesundheitsgesetz) vom 2. Dezember 1984 (BR 500.000)

Art. 9

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 30a Abs. 2

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

**14. Gesetz über öffentliche Schutzimpfungen gegen übertragbare Krankheiten
(Impfgesetz) vom 13. Oktober 1957 (BR 500.400)**

Art. 10 Abs. 1

*Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft*

Angenommen

15. Finanzhaushaltsgesetz (FHG) vom 25. September 2012 (BR 710.100)

Art. 1 Abs. 4

*Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft*

Angenommen

16. Steuergesetz für den Kanton Graubünden vom 8. Juni 1986 (BR 720.000)

Art. 78 Abs. 1 lit. c

*Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft*

Angenommen

Art. 81 Abs. 1 lit. a

*Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft*

Angenommen

Art. 122 Abs. 1

*Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft*

Angenommen

Art. 122a

*Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft*

Angenommen

Art. 123 Abs. 1

*Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft*

Angenommen

**17. Gesetz über die Gemeinde- und Kirchensteuern (GKStG) vom 31. August 2006
(BR 720.200)**

Art. 11 lit. d

*Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft*

Angenommen

18. Raumplanungsgesetz für den Kanton Graubünden (KRG) vom 6. Dezember 2004 (BR 801.100)

Art. 1 Abs. 1

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 2

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 3 Abs. 2

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 5 Abs. 1

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 10 Abs. 1 Einleitungssatz

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 11 Abs. 1 und 2

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 14 Abs. 1

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 17

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 18 Abs. 1, 2, 4 und 5

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 20 Abs. 1

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 102 Abs. 2

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Teilrevision des Notariatsgesetzes (BR 210.300)

Art. 1 Abs. 1 lit. b und Abs. 2

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 2 Abs. 2

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 3 Abs. 2

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 4 Abs. 2 lit. a

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 8 Abs. 1 lit. a

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Gliederungstitel vor Art. 16

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 16 Abs. 1

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Antrag Cavegn

Streichen Passus:

Die Notariatskommission ist anzuhören.

Abstimmung

Der Grosse Rat spricht sich mit 55 zu 45 Stimmen bei 5 Enthaltungen für den Antrag Cavegn aus.

Art. 16 Abs. 2 - 4

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 16a Abs. 1

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Antrag Hitz-Rusch

Ändern wie folgt:

Die Regierung wählt je nach Bedarf einen **bis drei** Regionalnotarinnen oder Regionalnotare für einen ...

Abstimmung

Der Grosse Rat spricht sich mit 78 zu 19 Stimmen bei 9 Enthaltungen für den Antrag Hitz-Rusch aus.

Art. 16a Abs. 2 und 3

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 16b

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 17 und 18

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 43 Abs. 1 Ziff. 2 und Abs. 3

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 48

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 51

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 51a

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs (BR 220.000)

I. Betreibungs- und Konkursamt

1. ORGANISATION

Art. 1 – 8

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

2. GEMEINSAME BESTIMMUNGEN

Art. 9 – 12

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

II. Aufsicht

1. BEHÖRDE UND AUFGABEN

Art. 13 – 16

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

2. VERFAHREN

Art. 17 – 19

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

III. Verschiedene Bestimmungen

Art. 20 – 27

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

IV. Schlussbestimmungen

Art. 28 und 29

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Teilrevision des Gesetzes über das Lotteriewesen (BR 935.450)**Art. 3 Abs. 1 lit. a***a) Antrag Kommission*

Ändern wie folgt:

für Unterhaltungslotterien von der zuständigen **Gemeinde**;*b) Antrag Regierung*

Gemäss Botschaft

Abstimmung

Der Grosse Rat folgt dem Antrag der Kommission mit 81 zu 17 Stimmen bei 4 Enthaltungen.

Art. 9 Abs. 1*a) Antrag Kommission*

Ändern wie folgt:

... unter Beizug der vom **Vorstand** der zuständigen **Gemeinde** bezeichneten Person, einer ...*b) Antrag Regierung*

Gemäss Botschaft

Abstimmung

Der Grosse Rat folgt dem Antrag der Kommission mit 93 zu 2 Stimmen bei 8 Enthaltungen.

Art. 25*a) Antrag Kommission*

Ändern wie folgt:

Die Strafbehörden und die **Gemeinden** haben Entscheide ...*b) Antrag Regierung*

Gemäss Botschaft

Abstimmung

Der Grosse Rat folgt mit offensichtlichem Mehr dem Antrag der Kommission.

Teilrevision der Geschäftsordnung des Grossen Rates (BR 170.140)**Art. 3***Antrag Kommission und Regierung*

Gemäss Botschaft

*Angenommen***Teilrevision der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten des Menschen (Epidemiegesetz) vom 18. Dezember 1970 und zu den dazu erlassenen eidgenössischen Verordnungen (BR 500.200)****Art. 2***Antrag Kommission und Regierung*

Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 5 und 6

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 9 Abs. 1 und 3

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 10

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 12 Abs. 2

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 13

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 14 Abs. 1 und 4

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 16 Abs. 3

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 17

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 19 Abs. 2

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 22 und 23

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 24 Abs. 1 lit. a und Abs. 2

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 25 Abs. 2

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 27 Abs. 2

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Art. 30

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs (GVV zum SchKG) vom 8. Oktober 1996 (BR 220.100)**Aufhebung**

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

Rückkommen

Antrag Tenchio
Rückkommen auf Art. 62h Gemeindegesetz.

Abstimmung

Der Grosse Rat lehnt Rückkommen mit 65 zu 39 Stimmen bei 2 Enthaltungen ab.

Schlussabstimmung

2. Der Grosse Rat stimmt dem Gesetz über die Umsetzung der Gebietsreform (Mantelgesetz) mit 88 zu 13 Stimmen bei 6 Enthaltungen zu.
3. Der Grosse Rat stimmt der Teilrevision des Notariatsgesetzes mit 104 zu 0 Stimmen bei 4 Enthaltungen zu.
4. Der Grosse Rat erlässt das Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs mit 108 zu 0 Stimmen bei 2 Enthaltungen.
5. Der Grosse Rat stimmt der Teilrevision des Gesetzes über das Lotteriewesen mit 108 zu 0 Stimmen bei 2 Enthaltungen zu.
6. Der Grosse Rat stimmt der Teilrevision der Geschäftsordnung des Grossen Rates mit 106 zu 0 Stimmen bei 2 Enthaltungen zu.

7. Der Grosse Rat stimmt der Teilrevision der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten des Menschen (Epidemiengesetz) und den dazu erlassenen eidgenössischen Verordnungen mit 107 zu 0 Stimmen bei 2 Enthaltungen zu.
8. Der Grosse Rat beschliesst die Aufhebung der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs mit 108 zu 0 Stimmen bei 2 Enthaltungen.

2. Totalrevision des Gesetzes über das Arbeitsverhältnis der Mitarbeitenden des Kantons Graubünden (Personalgesetz, PG; BR 170.400) (Botschaften Heft Nr. 9/2013-2014, S. 605)

Präsidentin der Kommission
für Gesundheit und Soziales: Tomaschett-Berther (Trun)
Regierungsvertreterin: Janom Steiner

I. Eintreten

a) *Antrag Kommissionsmehrheit* (6 Stimmen: Augustin, Casanova-Maron, Gunzinger, Holzinger-Loretz, Kleis-Kümin, Troncana-Sauer; Sprecherin: Casanova-Maron)
Auf die Vorlage sei nicht einzutreten.

b) *Antrag Kommissionsminderheit* (5 Stimmen: Bucher-Brini, Hardegger, Niggli-Mathis [Grüsch], Tomaschett-Berther [Trun], Trepp; Sprecherin: Tomaschett-Berther [Trun])
und Regierung
Auf die Vorlage sei einzutreten.

Schluss der Sitzung: 18.05 Uhr

Es sind folgende Vorstösse eingegangen:

Incarico Fasani concernente la sala comando della Galleria del San Bernardino

Nel 1967 si inaugurò il traforo attraverso il San Bernardino che collegava i Comuni di Mesocco con quello di Hinterrhein. Oltre a collegare la Svizzera italiana con quella tedesca si trattava di un importante collegamento attraverso le Alpi sia per il traffico merci su strada che per quello individuale.

La galleria del San Bernardino si trattò di un progetto lungimirante, così da costruire pure una sala comando in luogo molto funzionale, che ha sempre dimostrato finora buona prova, in particolare per un efficace gestione e una rapidità d'intervento in caso di necessità impeccabile.

Ora a una cinquantina d'anni di distanza si apprende di una decisione da parte del nostro Cantone di smantellare la stessa e spostare il tutto nella nuova centrale di Thusis. Si prevede all'inizio uno smantellamento di pochi posti per poi passare a tutti gli addetti di incarichi speciali. Vi sarebbero implicate quindi circa 7-8 persone che finora svolgono i loro compiti in area di lingua italiana e più precisamente nell'attuale sala comando di San Bernardino, che dovrebbero in futuro svolgere la loro mansione ad un'ora di distanza di macchina nel nuovo posto di Thusis, con tutti i problemi linguistici che ne competono.

Da parte del Cantone si vuole far credere che si tratta di imposizioni dettate dalle strade nazionali, ma da nostri interessamenti ci risulta che l'USTRA non è direttamente coinvolta nella decisione.

Fatte queste premesse si chiede al lodevole Governo:

1. Corrisponde al vero che il Cantone ha già preso una decisione nel senso da noi descritto?
2. E se sì quali sono i motivi che hanno spinto a questo ingiustificato smantellamento di una sala comando tuttora funzionante?
3. I firmatari del presente incarico chiedono con convinzione di soprassedere a questo nuovo tentativo di centralizzazione di ulteriori uffici cantonali nel rispetto delle strutture efficienti dislocate sul territorio cantonale.

Fasani, Righetti, Rosa, Albertin, Augustin, Blumenthal, Bondolfi, Caduff, Caluori, Casutt-Derungs Silvia, Cavegn, Darms-Landolt, Della Vedova, Dermont, Dosch, Fallet, Geisseler, Kollegger (Malix), Michael (Castasegna), Niederer, Noi-Togni, Papa, Parolini, Parpan, Pedrini, Sax, Tenchio, Zanetti, Berther (Segnas), Monigatti

Anfrage Pfenninger betreffend Rotes Kreuz Graubünden und Projekt Begleitung pflegender Angehöriger

Wie unlängst publiziert wurde, ist dem Roten Kreuz Graubünden vom kantonalen Gesundheitsamt ein Auftrag betreffend Beratung und Begleitung pflegender Angehöriger erteilt bzw. dessen Mitfinanzierung beschlossen worden. Dass die Begleitung und Beratung pflegender Angehöriger ein Bedürfnis und wichtiger Beitrag ist, ist wohl allseits unbestritten. Die Würdigung und Anerkennung und somit auch die Unterstützung dieser Leistungen der Angehörigen ist mehr als gerechtfertigt. Umso mehr hat das Vorgehen und die Kommunikation des Gesundheitsamtes erstaunt, sind doch Organisationen die schon heute in diesem Bereich aktiv sind (Pro Senectute) oder diese Aufgabe teilweise im Leistungsauftrag enthalten ist (Spitex) weder begrüsst noch informiert worden. Daraus ergeben sich auch gewisse Schnittstellenfragen, die bisher ungeklärt sind. Aus diesem Grund ersuchen die Unterzeichnenden um Auskunft auf folgende Fragen:

1. Welche Gründe führten zur Vergabe dieses Projektes ans Rote Kreuz Graubünden, welches bisher ausser dem Fahrdienst und einzelnen Weiterbildungsangeboten kaum aktiv war in diesem Bereich?
2. Weshalb wurden Organisationen wie Pro Senectute oder die Spitex, die bereits bisher direkt oder indirekt in diesem Bereich tätig waren, nicht in die Evaluation einbezogen?
3. Wie vereinbart die Regierung die Vergabe dieses Beratungsangebotes an einen neuen Player in diesem Bereich mit ihrer sonstigen immer wieder propagierten Strategie der Konzentration und Zusammenarbeit im Gesundheitswesen?
4. Weshalb wurden die betroffenen Organisationen des Gesundheitswesens im Speziellen die Spitex oder auch Pro Senectute nicht vorgängig informiert und mussten die Projektvergabe bzw. den finanziellen Beitrag des Kantons aus den Medien erfahren?
5. Wie ist der Informationsaustausch zwischen den verschiedenen Organisationen des Gesundheitswesens und der Beratungsstelle des Roten Kreuzes Graubünden geplant und wie werden die Schnittstellen geregelt?
6. Wie wird die Qualitätssicherung bzw. Kundenorientierung dieser neuen Beratungsstelle sichergestellt?

Pfenninger, Hensel, Baselgia-Brunner, Bucher-Brini, Frigg-Walt, Gartmann-Albin, Jaag, Locher Benguerel, Müller (Davos Platz), Peyer, Pult, Thöny, Trepp, Deplazes, Michel (Chur), Monigatti

Anfrage Holzinger-Loretz betreffend Bilanz der Umsetzung des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts

Am 1. Januar 2013 ist das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht in Kraft getreten. Die fünf Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) haben die Aufgaben der vormaligen Vormundschaftsbehörden übernommen. Zudem sind anstelle der bisherigen Amtsvormundschaften die Berufsbeistandschaften getreten.

Nachdem seit der Einführung der KESB etwas mehr als ein Jahr vergangen ist, stelle ich folgende Fragen an die Regierung:

1. Wie beurteilt die Regierung den Stand der Umsetzung des neuen Rechts?
2. Haben sich die neuen Organisationen und die neuen Strukturen bewährt?
3. In welchen Bereichen besteht noch Handlungsbedarf und welche Massnahmen wurden bereits ergriffen?
4. Wie verhält es sich mit den Anforderungen an die privaten Mandatsträger?
5. Wie ist die Zusammenarbeit zwischen den KESB und den Berufsbeistandschaften?
6. Wie wird die einheitliche Rechtspraxis beziehungsweise die Harmonisierung der Verfahren bei den fünf KESB sichergestellt?
7. Verfügen die KESB über genügend Mittel, um ihre Aufgaben zu erfüllen und wie präsentiert sich die personelle Situation?

Holzinger-Loretz, Geisseler, Buchli-Mannhart (Safien-Platz), Albertin, Baselgia-Brunner, Bezzola (Zernez), Blumenthal, Brandenburger, Bucher-Brini, Burkhardt, Casanova-Maron, Casutt Renatus, Casutt-Derungs Silvia, Cavegn, Conrad, Davaz, Dermont, Dosch, Engler, Fasani, Fontana, Frigg-Walt, Furrer-Cabalzar, Giacomelli, Gunzinger, Hardegger, Hartmann (Champfèr), Heiz, Hitz-Rusch, Jeker, Jenny (Arosa), Kasper, Kleis-Kümin, Kollegger (Chur), Komminoth-Elmer, Krättli-Lori, Kunz (Fläsch), Kunz (Chur), Lorez-Meuli, Mani-Heldstab, Märchy-Caduff, Marti, Michael (Donat), Müller (Davos Platz), Niederer, Papa, Parpan, Pedrini, Perl, Peyer, Pfäffli, Pfenninger, Rosa, Steck-Rauch, Stiffler (Davos Platz), Troncana-Sauer, Waidacher, Wieland, Zanetti, Baetschi, Berther (Segnas), Jenny-Marugg (Klosters Dorf), Müller (Haldenstein), Spreiter

Anfrage Geisseler betreffend Nutzung des Untergrundes

Die grossen Tiefen werden immer häufiger genutzt. Der Untergrund gewinnt mit der geplanten Energiewende an Bedeutung. Bereits im Bericht über die Strompolitik des Kantons Graubünden (Heft Nr. 6/2012-2013) führt die Regierung aus, dass Tiefe Geothermie im Churer Rheintal, im Oberengadin und in der unteren Mesolcina vorstellbar sind.

In der Potenzialstudie 2011 «Stromproduktion aus erneuerbaren Energien ohne Grosswasserkraft» des Amtes für Energie und Verkehr wird die Inbetriebnahme einer Anlage zur Energienutzung aus der hydrothermalen Tiefen Geothermie zum Ziel gesetzt. Als Grundlage dafür soll eine Machbarkeitsstudie im Churer Rheintal durchgeführt werden.

In der Schweiz werden aktuell zahlreiche neue Projekte für die Nutzung der Geothermie zur Erzeugung von Elektrizität und die Förderung von Erdgas geprüft. Im luzernischen Finsterwald wird ein erster Gasfund in der Schweiz kommerziell genutzt. Damit verbunden sind Befürchtungen in der Bevölkerung bezüglich der Bewegungen des Untergrundes, die durch Tiefenbohrungen ausgelöst werden können, oder von Umweltschäden durch die künstlich erzeugte Vergrösserung der Gesteinsdurchlässigkeit (Fracking).

Es gilt also nicht nur möglichen Nutzungskonflikten vorzubeugen, sondern auch die heutige Definition des Eigentums im Zivilgesetzbuch zu überprüfen. Weiter sind Ziele und Grundsätze festzulegen, die zu einer sicheren, geordneten und nachhaltigen Nutzung des Untergrundes führen.

Die Fragen:

1. Sind in Graubünden bereits Gesuche hängig, die Bohrungen im Untergrund betreffen?
2. Geht die Regierung weiterhin von der Annahme aus, dass Bohrungen für Geothermie im Churer Rheintal, im Oberengadin und in der unteren Mesolcina möglich sind?
3. Wie sieht das weitere Vorgehen bei der geplanten Machbarkeitsstudie zur Nutzung der Tiefen Geothermie im Churer Rheintal aus?
4. Was wird durch die Regierung geplant, um den oben beschriebenen Nutzungskonflikten zu begegnen und die Nutzung des Tiefen Untergrundes gesetzlich zu regeln?

Geisseler, Felix, Kunz (Fläsch), Aebli, Barandun, Baselgia-Brunner, Bezzola (Zernez), Bleiker, Blumenthal, Brandenburger, Burkhardt, Caduff, Casutt Rénatus, Cavegn, Clalüna, Clavadetscher, Conrad, Della Vedova, Dermont, Dudli, Engler, Fallet, Fasani, Florin-Caluori, Fontana, Furrer-Cabalzar, Gunzinger, Hardegger, Heiz, Hitz-Rusch, Holzinger-Loretz, Jeker, Jenny (Arosa), Kasper, Kleis-Kümin, Kollegger (Malix), Komminoth-Elmer, Krättli-Lori, Kunz (Chur), Lorez-Meuli, Mani-Heldstab, Michael (Donat), Michael (Castasegna), Montalta, Niederer, Niggli-Mathis (Grüsch), Papa, Parolini, Parpan, Pedrini, Peyer, Pfenninger, Pult, Sax, Stiffler (Davos Platz), Thöny, Trepp, Troncana-Sauer, Vetsch (Klosters Dorf), Vetsch (Pragg-Jenaz), Waidacher, Wieland, Zanetti, Baetschi, Buchli (Felsberg), Deplazes, Hensel, Jenny-Marugg (Klosters Dorf)

Für die Genehmigung des Protokolls

durch die Redaktionskommission:

Der Standespräsident: Hans Peter Michel

Der Protokollführer: Domenic Gross